

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 127 (1961)

Heft: 3

Artikel: Schützenpanzerwagen

Autor: Mark, Wilhelm

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-39289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- völlig unabhängig, so doch weitgehend selbständig zu operieren.
2. Die Division tauscht ihre Rolle, welche sie während andert-halb Jahrhunderten gespielt hat, gegen bedeutendere Aufgaben ein, nämlich die Nachrichtenbeschaffung in großer Tiefe, die Aufstellung einer operativen Gesamtkonzeption und die heikle Koordination zwischen den Aktionen der Brigade und den Feuerschlägen der Nuklearwaffen.
 3. Die Originalität des neuen Organisationssystems liegt in der *Austauschbarkeit* der taktischen Elementarkörper und in ihrer

gegenseitigen *Anpassungsfähigkeit*. Sie fügen sich ineinander wie die Bausteine eines vorfabrizierten Gebäudes und erlauben jede gewünschte Dosierung.

4. Schließlich muß noch hervorgehoben werden, daß die An-nahme des gleichen Organisationsprinzips durch die Erdstreit-kräfte von Frankreich und Deutschland, jener beiden Mächte Zentraleuropas, die am stärksten exponiert sind und das größte Bedürfnis nach Zusammenarbeit verspüren, sich als außer-ordentlich fruchtbringend erweisen kann.

Schützenpanzerwagen

Neuere Beiträge in der ASMZ über Schützenpanzerwagen

- Wildbolz, Mechanisierte Infanterie. ASMZ, Sept. 1959, S. 649.
 Wittwer, Die Anforderungen an einen modernen Schützen-panzer. ASMZ, Sept. 1960, S. 761.
 Leichte gepanzerte Kettenfahrzeuge Hispano-Suiza. ASMZ, Sept. 1959, S. 661.
 Die schweizerische Mehrzweckmotorlafette «Pirat» (Mowag). ASMZ, Mai 1958, S. 361.
 Leichte gepanzerte Räderfahrzeuge «Mowag». ASMZ, Sept. 1959, S. 670.
 Der Saurer-Schützenpanzer «Tartaruga». ASMZ, Sept. 1959, S. 668.

Der französische Schützenpanzerwagen AMX

Zweck: Transport mechanisierter Infanterie auf dem Gefechtsfeld mit gleicher Geländegängigkeit und Geschwindigkeit wie Kampfpanzer, durch Panzerung geschützt gegen automatische Infanteriewaffen sowie Granatsplitter von Feldar-tillerie.

Besatzung: 12 Mann + 1 Fahrer

Gewicht: 14 Tonnen

Spez. Druck: 670 gr/cm²

Abmessungen: Länge 5,544 m
 Höhe 2,325 m
 Breite 2,510 m
 Raupenbreite 0,350 m

Bodenfreiheit: 0,48 m

Panzerung: vorne 30 mm hinten 15 mm
 Seite 20 mm Türen 15 mm
 Dach 15 mm

Motor: 250 PS, 8 Zylinder, wassergekühlt

Verwendung: in den französischen Panzer- und mechanisierten Divisionen, seit 1956.

Im neuen französischen Gesetz über die Vorausplanung der Be-schaffung von Kriegsmaterial sind u.a. 650 Spw. AMX vorge-sehen. WM



Bild 2. Ansicht von hinten



Bild 1. Ansicht von vorne

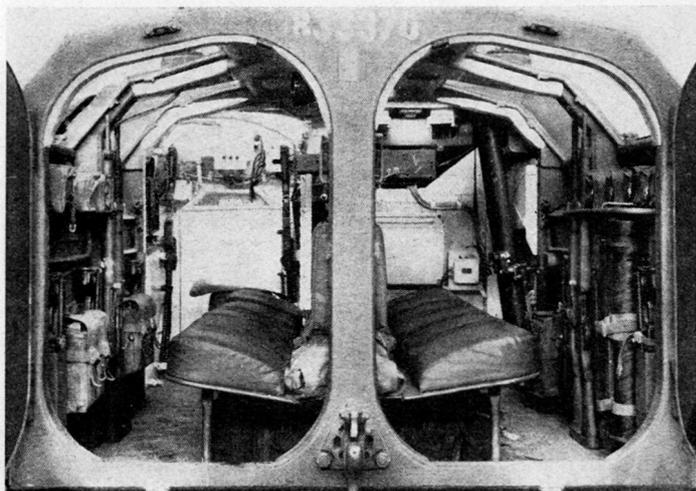


Bild 3. Innenansicht